
Katalog der Schwerpunktmodule

Für die Studiengänge:

B.A. Logistikmanagement

B.A. Logistikmanagement im Praxisverbund

B.Sc. Logistik und Informationsmanagement

B.Sc. Logistik und Informationsmanagement im Praxisverbund

B.A. Mobilität und Personenverkehrsmanagement

B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Mobilität und Verkehr

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	I
SPM 1 Kooperationsmanagement	2
SPM 2 Spezielle Themen der Transportwirtschaft	4
SPM 3 Airline- und Flughafenmanagement	6
SPM 4 Personalwesen	8
SPM 5 Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	10
SPM 6 Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	11
SPM 7 Optimierung von Transport und Verkehr	13
SPM 8 Angewandte Marktforschung	15
SPM 9 Elektromobilität	16
SPM 10 Landverkehrstechnik Vertiefung	18
SPM 11 Integrierte Netzplanung	20
SPM 12 Verkehrswende und Radverkehr	22
SPM 13 Logistikmanagement in der Automobilindustrie	23
SPM 14 Hyperloop, MegaHub & Co – Innovative Lösungen für Verkehr und Logistik	25

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V	Vorlesung
Ü	Übung
L	Laborpraktika
P	Projektaufgabe
S	Seminar
B	Betreuung

Prüfungsformen:

KL	Klausur mit Dauer: KL60 = 60 Min., KL90 = 90 Min., KL120 = 120 Min.
MP	Mündliche Prüfung
RE	Referat
HA	Hausarbeit
EA	Experimentelle Arbeit
ED	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
SA	Studienarbeit
LE	Lernerfolgskontrolle
BA	Bachelorarbeit
MA	Masterarbeit
KO	Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.

SPM 1 Kooperationsmanagement

Nr.: SPM 1	Schwerpunktmodul: Kooperationsmanagement		Sprache: deutsch		Credits: 8	
			Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
			Workload: 240 Std.		Prüfungsform: PA+KO	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Allgemeine BWL-Kenntnisse, verkehrsbetriebswirtschaftliche und logistische Kenntnisse. Kenntnisse der Moderationsmethode sind hilfreich.		Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen			Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Kooperationsmanagement im Bereich Logistik			Prof. Dr. Ordemann		V	2
Projekte zum Kooperationsmanagement					P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, WMV, MPM						
Inhalte						
<p><u>Kooperationsmanagement im Bereich der Logistikdienstleister:</u> Kooperationen sind für viele mittelständische Logistikdienstleister zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit der Schlüssel zum Erfolg.</p> <p><u>Methoden zum Kooperationsmanagement:</u> Die Angebotsseite im Logistikmarkt in Deutschland ist einerseits von großen Logistikkonzernen und andererseits von eher mittelständischen Branchen- und Funktionsspezialisten geprägt. Innovationen, die vom mittelständischen Logistikdienstleistern ausgingen, z.B. die Entwicklung der Paketdienst- und Stückgutnetzwerken in Deutschland zeigen, dass diese Unternehmen sich bis heute sehr gut gegen die Logistikkonzerne behauptet haben. Schlüssel zum Erfolg ist hier vielfach Kooperation, also ein gut organisiertes Miteinander dieser Unternehmen. Die Leistungen solcher Mittelständler sind umso bemerkenswerter, als dieselben Unternehmen teilweise in den gleichen und in aller Regel in anderen logistischen Leistungsbereichen Konkurrenten sind. Da Kooperationen auf der Grundlage von vertraglichen Vereinbarungen beruhen, die jederzeit wieder aufgelöst werden können, wird mit diesen Zusammenhängen einsichtig, dass die Gestaltung einer Kooperation ungleich schwieriger ist, als z.B. die verordnete Zusammenarbeit von Niederlassungen eines Logistikkonzerns. Dabei ist immer ein Interessenausgleich anzustreben, der für jeden Kooperanden mittelfristig einen höheren Kooperationsnutzen als seine zu erbringenden Kooperationskosten (monetär und nicht monetär) zur Folge haben. Aufgrund der voranschreitenden Globalisierung und der zunehmenden Komplexität logistischer Leistungen ist es nicht besonders erstaunlich, dass sogar Logistikkonzerne, insbesondere auf internationaler Ebene, ebenfalls einen Teil ihres Leistungsspektrums auf der Basis solcher Kooperationen erbringen (müssen).</p> <p>Kooperationen entstehen aber nicht „mal eben so nebenbei“, z.B. lediglich auf der Basis von einigen Treffen der Geschäftsführer von späteren potenziellen Kooperanden, die dies gern möchten. Vielmehr sind insbesondere Kenntnisse und Methoden erforderlich, deren Anwendung es ermöglicht, potenzielle Hemmnisse der Kooperationsbildung oder -weiterentwicklung aus dem Weg zu räumen. Im Vorlesungsteil dieses Moduls werden daher systematisch die typischerweise erforderlichen Funktionen einer Kooperation, wie die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb etc. näher unter Kooperationsgesichtspunkten untersucht. Neben der Alternative, solche Funktionen überhaupt in kooperativen Systemen zu organisieren oder in Eigenregie auszuführen, werden mögliche auftretende Hemmnisse identifiziert und Maßnahmen zu deren Überwindung aufgezeigt.</p> <p><u>Projekte zum Kooperationsmanagement:</u></p>						

In diesem Teil des Moduls werden wechselnde praxisorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden selbständig in der Lage, neue Kooperationen einzurichten, bestehende Kooperationen weiterzuentwickeln bzw. daran mitzuwirken.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft:

Eckstein, W. E./ Szafera, S. (1998): Prozesse und Hemmnisse der Kooperation in der Transportwirtschaft, Bremen.

Deutscher Speditions- und Logistikverband DSLV (Hrsg.), Speditionskooperationen in Deutschland, o.O., jeweils aktuelle Auflage.

Wiendahl, H.-P./ Dreher, C./ Engelbrecht, A. (Hrsg.) (2005): Erfolgreich kooperieren, Springer Verlag, Heidelberg.

Zentes, J./ Swoboda, B./ Morschett, D. (2005): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. überarbeitete Aufl., Springer Verlag, Wiesbaden

Bretzke, W.-R./ Barkawi, K., Nachhaltige Logistik, Berlin, Heidelberg 2010

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)

Projekte zum Kooperationsmanagement:

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)

Teilweise Unterlagen von beteiligten Praxispartnern

SPM 2 Spezielle Themen der Transportwirtschaft

Nr.: SPM 2	Schwerpunktmodul: Spezielle Themen der Transportwirtschaft	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90 / KL60+RE / RE	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: -	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik		Prof. Dr. Trost		V	3+1
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs				S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM und WMV					
Inhalte					
<p><u>Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:</u> Aktueller Stand der nationalen und internationalen Verkehrspolitik; Deregulierung der Verkehrsmärkte und Deregulierungserfahrungen; Preispolitik in der Transportwirtschaft bei verschiedenen Verkehrsträgern; Verkehrsinfrastrukturechnungen; Ökonomische Verkehrswegeplanung; (Private und öffentliche) Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen und Verkehrsmitteln; Externe Effekte im Verkehrsbereich und Internalisierung.</p> <p><u>Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:</u> Selbständige Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Güterverkehrs, vorzugsweise mit Bezügen zur Verkehrs-, Infrastruktur und Preispolitik. Erstellung eines kurzen, schriftlichen Themenpapiers, Referat und Diskussion der Ergebnisse im Plenum. Eine dozentengeleitete Begleitung bei der Auswahl und in den verschiedenen Phasen der Ausarbeitung ist obligatorisch</p>					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Das Modul ermöglicht es den Studierenden den Transportsektor sowohl aus gesamtwirtschaftlicher als auch aus unternehmerischer Perspektive zu betrachten. Im Anschluss an dieses Modul kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen des nationalen und internationalen Wettbewerbsrahmens. Deregulierungserfahrungen im Ausland können von den Studierenden kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Die Problembereiche Maut/Infrastrukturentgelte, Infrastrukturechnungen, Fragen der ökonomischen Verkehrswegeplanung sowie Finanzierungsfragen der Infrastruktur und der Verkehrsmittel sind den Studierenden nach der Teilnahme an diesem Modul vertraut.</p> <p>Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen des Güterverkehrs in die Lage versetzt werden, eine vorgegebene Thematik wissenschaftlich zu durchdringen und die Ergebnisse der Analysen sowohl schriftlich wie Rahmen einer Präsentation zu vermitteln. Die aktuellen Themen werden im Plenum kritisch diskutiert, Teilaspekte gemeinsam vertieft, die vorgestellten Themen werden gemeinsam einer Evaluation unterzogen. Insgesamt gelingt es dadurch bis in die Taxonomieebene sechs vorzustoßen, da in diesem Modul nicht nur Wissen und Verstehen verlangt wird, sondern der Einsatz und die Anwendung des Erlernten sowie die Kommunikation im Vordergrund steht. Letztlich können sogar eigene Lösungsvorschläge entwickelt werden.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p><u>Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:</u> Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt.) Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a.</p>					

- Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (2016): Bundesverkehrswegeplan 2030, Berlin
- Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (2018): Berechnung der Wegekosten für das Bundesfernstraßennetz sowie der externen Kosten nach Maßgabe der Richtlinie 1999/62/EG für die Jahre 2018 bis 2022, Berlin
- DB Netze (Hrsg.) (2019): Das Trassenpreissystem 2020 der DB Netz AG, Frankfurt am Main
- Eisenkopf, A. (2002): Effiziente Straßenbenutzungsabgaben, Theoretische Grundlagen und konzeptionelle Vorschläge für ein Infrastrukturabgabensystem, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Bd. 17, Hamburg
- Grandjot, H.-H/ Bernecker, T. (2014): Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg
- Hennecke, R. (2003), Wegeausgabenorientierte Straßenbenutzungsgebühren – Wegerechnungen für das deutsche Straßennetz, Sensitivitätsanalyse und konzeptionelle Weiterentwicklungen, Band 19, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Hamburg
- Link, H. / Dodgson, J. S. / Maibach, M. / Herry, M. (1999): The Costs of Road Infrastructure and Competition in Europe, Heidelberg – New York
- Link, H./ Kalinowska, D./ Kunert, U./ Radke, S. (2009): Wegekosten und Wegekostendeckung des Straßen- und Schienenverkehrs in Deutschland im Jahre 2007, Berlin
- Schade, J. (2005): Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren: Entwicklung und Überprüfung eines Modells, Lengerich, Dresden
- Stock, W./ Bernecker, T. (2014): Verkehrsökonomie, 2. Auflage, Wiesbaden

Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:

Jeweils aktuelle Fachliteratur zu den gewählten Themen.

SPM 3 Airline- und Flughafenmanagement

Nr.: SPM 3	Schwerpunktmodul: Airline- und Flughafenmanagement		Sprache: Deutsch		Credits: 8	
			Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5	
			Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen BWL		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.		
Veranstaltungen			Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Airlinemanagement mit Seminar			Prof. Dr. Cerbe		V+S	2+2
Flughafenmanagement					V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM und WMV						
Inhalte						
<p><u>Airlinemanagement mit Seminar:</u> Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Marktstruktur, Strategien und Geschäftsmodelle, Unternehmensverbindungen, Netzmanagement, Strecken- und Ergebnisrechnung, Marketingmanagement, Informationstechnologien. Das Seminar beinhaltet ein Unternehmensplanspiel (General Airline Management Simulation der Lufthansa Consulting): Drei Fluggesellschaften werden über acht Flugplanperioden simuliert. Die Teilnehmer erhalten Einblick in das Management einer Fluggesellschaft, Streckenplanung, Flugzeugeinsatz, Marketing, Yieldmanagement, Flottenplanung sowie Crew- und Personalplanung.</p> <p><u>Flughafenmanagement:</u> Einbindung der Flughäfen in das Luftverkehrssystem, Aufgabenbereiche und Dienstleistungen eines Flughafens, Flughafen als Wirtschaftsunternehmen, Planung und Finanzierung von Flughäfen, Wachstumsmanagement, Flughafenkooperationen, Intermodales Verkehrshafenmanagement.</p>						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen						
<p>Dieses Modul vermittelt luftfahrtspezifisches Basiswissen, das zum Verständnis des Luftverkehrs erforderlich ist. Die Studierenden beherrschen nach Absolvierung des Moduls das überwiegend betriebswirtschaftliche Wissen am Beispiel von Fluggesellschaften, Flughäfen und deren Interaktion mit anderen Unternehmen und Organisationen des Luftverkehrs. In einem Unternehmensplanspiel wenden die Studierenden das in den Vorlesungen vermittelte Wissen anhand der konkreten Aufgabe, eine Fluggesellschaft zum unternehmerischen Erfolg zu führen, an und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit den erlangten Kenntnissen über die Wirkungszusammenhänge und Funktionsweisen des Luftverkehrs sind die Studierenden später in der Lage unterschiedlichste operative und strategische Aufgabenstellungen in Luftfahrtunternehmen zu bearbeiten und zu lösen.</p>						
Literatur und Arbeitsmaterialien						
<p><u>Airlinemanagement mit Seminar:</u> Conrady, R.; Fichert, F.; Sterzenbach, R. (2019): Luftverkehr – Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 6. Auflage, De Gruyter/Oldenbourg Verlag, München Weitere Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.</p> <p><u>Flughafenmanagement:</u> Schulz, A.; Baumann, S.; Wiedenmann S. (2010): „Flughafen Management“, Oldenbourg Verlag, München Mensen, H. (2013): Planung, Anlage und Betrieb von Flugplätzen, 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg</p>						

Weitere Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

SPM 4 Personalwesen

Nr.: SPM 4	Schwerpunktmodul: Personalwesen	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90 / RE	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Personalwirtschaft		Prof. Dr. Saleh		V+Ü	3+1
Arbeitsrecht				V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, WMV, MPM					
Inhalte					
<u>Personalwirtschaft</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Personalmanagements - Organisation der Personalabteilung - Personalplanung und -beschaffung - Personaleinsatz und -entwicklung - Personalbeurteilung und -entlohnung - Personalführung und -freisetzung - Aktuelle Entwicklungen in der Personalwirtschaft 					
<u>Arbeitsrecht</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsrecht im Rechtssystem - Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen - Rechte und Schwerpunkte aus dem Arbeitsverhältnis - Rechtsschutz im Arbeitsrecht - die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts - das Einstellungsverfahren - der Arbeitsvertrag - Sonderformen des Arbeitsvertrages - Beendigung des Arbeitsverhältnisses - Arbeitskampfrecht; das arbeitsgerichtliche Verfahren. 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden die gestalterischen, planenden und kontrollierenden Aufgaben der Personalwirtschaft. Sie lernen, zwischen den Rahmenfunktionen und den Kernfunktionen des HR- Bereichs zu unterscheiden. Die vielfältigen externen wie auch internen Einflüsse auf die Personalwirtschaft werden den Studierenden ebenso vermittelt wie die daraus resultierenden notwendigen operativen Maßnahmen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, praxisorientierte personalwirtschaftliche Aufgaben im Gesamtzusammenhang des Betriebes beurteilen und anwenden zu können.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<u>Personalwirtschaft</u>					
Jung, H. (2017): Personalwirtschaft, 10. Aufl., München, De Gruyter Oldenbourg					
Olfert, K. (2019): Personalwirtschaft, 17. Aufl., Kiehl, Herne.					
Holtbrügge, D. (2018), „Personalmanagement“, 7. Aufl., Berlin Springer-Gabler					
Stock-Homburg, R. (2019), „Personalmanagement“, 4. Aufl., Wiesbaden, Springer-Gabler					

Arbeitsrecht

Richardi, R. (2019): Arbeitsgesetze ArbG, 94. Aufl., Beck-Texte im dtv, München.

Junker, A. (2019): Grundkurs Arbeitsrecht, 18. Aufl., C.H. Beck, München.

Wörten, R. (2011): Arbeitsrecht, 10. Aufl., Vahlen, München.

Mues, W.M., Eisenbeis, E., Laber, J. (2010): Handbuch zum Kündigungsrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln.

Greiner, S.; Preis, U.; Rolfs, C.; Stoffels, M.; Wagner, K.J. (2015): Der Arbeitsvertrag, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln.

Gaul, B. (2018): Aktuelles Arbeitsrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln.

Neue Zeitschrift Arbeitsrecht (NZA), Beck, München, Frankfurt a. Main.

Sowie

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

SPM 5 Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme

Nr.: SPM 5	Schwerpunktmodul: Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: ED +PR / KL90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik		Prof. Dr. Franke		V	2
Implementierung logistischer Anwendungssysteme				L	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, WMV, MPM					
Inhalte					
<u>Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Implementierung ausgewählter Kapitel logistischer Informations- und Anwendungssysteme - IT in der Logistik, Prozesse im Bereich Transport und Lager - Grundlagen spezieller Programmiersprachen 					
<u>Implementierung logistischer Anwendungssysteme:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Projektierung eines ausgewählten logistischen Anwendungsbeispiels - Implementierung des Anwendungsbeispiels 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<u>Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik:</u>					
Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme grundlegende, ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabengebiete logistischer Informations- und Anwendungssysteme und können diese prototypisch implementieren.					
<u>Implementierung logistischer Anwendungssysteme:</u>					
Es werden Bausteine logistischer Anwendungssysteme genauer beleuchtet, um sie direkt software-technisch umzusetzen. Als Ergebnis soll ein prototypisch entwickeltes, logistisches Anwendungssysteme aus den Bereichen Transport und Lager geschaffen werden.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene Vorlesungsmaterialien					
Jamal Baydaoui: Webseiten entwickeln mit ASP.NET: Eine Einführung mit umfangreichem Beispielprojekt. Alle Codes in Visual Basic und C#, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG (7. November 2013)					
Langer, W.: Access 2016: Das umfassende Handbuch. Tabellen, Formulare, Berichte, Datenbankdesign, Abfragen, Import und Export, SQL, VBA, DAO u. v. m., Rheinwerk Computing; Auflage: 1, 2016					

SPM 6 Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain

Nr.: SPM 6	Schwerpunktmodul: Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: RE / PA / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen der BWL, Buchführung und Bilanzen, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Investition und Finanzierung	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain		Prof. Dr. Czenskowsky		V	2
Ausgewählte Übungen / Projekte				Ü / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, WMV, LIM, MPM					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Prozesse und Teilprozesse - Prozessmanagement - Instrumente zum Process Mapping bzw. zur Prozessaufnahme und -dokumentation - Instrumente zur Zeitaufnahme in Prozessen - Instrumente zur Gemeinkostenkostensteuerung als Basis einer Prozesskostenrechnung - Prozesskostenrechnung - Supply Chain Controlling und Performance Measurement - Organisationsaspekte im Prozessmanagement 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und externen Prozesse in der Supply Chain und der Logistik. Sie können diese selbständig und systematisch mit entsprechenden Instrumenten erfassen, aufnehmen und dokumentieren. Unter Einsatz von Controlling- und Kostenrechnungsmethoden sind die Studierenden außerdem in der Lage Prozesse und Teilprozesse eigenständig kaufmännisch zu beurteilen und sie hinsichtlich der Kapazitäten, Kosten und Zeiten zu planen und zu steuern. Die Herausforderungen, die sich bei der organisatorischen Verankerung des Prozessmanagement in Unternehmen ergeben, und die Erfordernisse des Einsatzes von „Process Ownern“ können eingeschätzt und bewältigt werden.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Eigene Vorlesungsunterlagen Czenskowsky, T.; Poussa, J.; Segelken, U. (2/2002): Prozessorientierte Kostenrechnung in der Logistik, in: Kostenrechnungspraxis krp 2/2002, S. 75-86 Czenskowsky, T.; Piontek, J. (2012): Logistikcontrolling, 2. Aufl., Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach Delfmann, W.; Reihlen, M. (Hrsg.) (2003): Controlling von Logistikprozessen, Schäffer Poeschel, Stuttgart Erlach, K. (2010): Wertstromdesign, 2. Aufl., Springer, Heidelberg Gadatsch, A. (2012): Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 7. Aufl., Gabler, Wiesbaden Klaus, P.; Staberhofer, F.; Rothböck, M. (Hrsg.) (2007): Steuerung von Supply Chains, Gabler, Wiesbaden</p>					

Remer, D. (2005): Einführen der Prozesskostenrechnung, 2. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart
Richert, J. (2006): Performance Measurement in Supply Chains, Gabler, Wiesbaden
Schick, U.; Haupt, H.; Mallon, P. u. a. (2009): Spedition und Logistikdienstleistung Leistungsprozesse, 3. Aufl.,
Winkler's Verlag, Braunschweig
Weber, J.; Wallenburg, C. (2010): Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart

SPM 7 Optimierung von Transport und Verkehr

Nr.: SPM 7	Schwerpunktmodul: Optimierung von Transport und Verkehr	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5/7	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL60+ED	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen in Mathematik, Informatik und Operations Research, Kenntnisse der Programmiersprache C	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Modellierung und quantitative Lösungskonzepte		Prof. Dr. Hansmann		V	2
Computergestützte Optimierung				L	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM (,LOM, LOP, MPM, WMV)					
Inhalte					
<u>Modellierung und quantitative Lösungskonzepte:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Graphentheoretische Konzepte - Wege und Flüsse in zeitexpandierten Netzwerken - Mathematische Modellierung, Gemischt-Ganzzahlige Modelle - Preprocessing-Techniken zur Modellreduktion - Generierung von Modellen (selbständig oder über Modellierungssprachen) zur Optimierung durch kommerzielle Löser - Dekompositionsansätze, Rolling-Horizon-Methoden, Greedy-Heuristiken 					
<u>Computergestützte Optimierung:</u>					
Im Labor werden exemplarisch für konkrete Fragestellungen aus der Praxis verschiedene Methoden der Optimierung entwickelt und getestet. Dabei wird in Ansätzen ein nahezu kompletter Projektzyklus in der Praxis:					
<ul style="list-style-type: none"> - verbale Problembeschreibung → Modellbildung → Entwurf eines Lösungsverfahrens → Implementierung → Programmlauf → Zulässigkeitstest der bestimmten Lösung → Rücktransformation der Lösung in Anwendersprache 					
simuliert.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<u>Modellierung und quantitative Lösungskonzepte:</u>					
Die Studierenden kennen bewährte Konzepte zur Modellierung und Lösung von Optimierungsproblemen für Transport und Verkehr. Ihnen sind Vor- und Nachteile verschiedener Lösungskonzepte wie heuristischer oder exakter Ansätze bewusst.					
<u>Computergestützte Optimierung:</u>					
Nach erfolgreicher Mitarbeit sind die Studierenden in der Lage, Lösungsmethoden für praktische Fragestellungen der Logistik selbstständig (in der Programmiersprache C) zu implementieren. Sie sind fähig, Modellierungsumgebungen und kommerzielle Löser für die Optimierung einzusetzen und sie haben Erfahrungen in Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Instanzgröße, Rechenzeit und Lösungsqualität					

gesammelt. Mit den durch eigene Programme erzeugten Lösungen können die Studierenden zu einer Entscheidungsunterstützung im Logistik- und Transportbereich beitragen.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene Materialien und eigene Projekt- und Forschungsergebnisse

Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2009): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, 2. Auflage, Vieweg+Teubner, Wiesbaden

Cormen, Th. H. et al (2007): Algorithmen - Eine Einführung, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München

Grünert, T.; Irnich, St. (2005): Optimierung im Transport - Grundlagen (Band I), Shaker Verlag, Aachen

Grünert, T.; Irnich, St. (2005): Optimierung im Transport - Wege und Touren (Band II), Shaker Verlag, Aachen

Domschke, W. (2010): Logistik - Transport, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München

Domschke, W. (2007): Logistik - Rundreisen und Touren, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München

SPM 8 Angewandte Marktforschung

Nr. SPM 8	Schwerpunktmodul: Angewandte Marktforschung	Sprache: Deutsch		Credits: 8
		Häufigkeit: jährlich im WiSe		Semesterlage: 5
	Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse aus dem Bereich des Personen- und/oder Güterverkehrs bzw. der Logistik	Workload: 240 Std.	Prüfungsform: PA / RE / KL90	
		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.	
Veranstaltungen:		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen angewandter Marktforschung		Prof. Dr. Ernst	V	2
Projektarbeit			P	4
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, WMV, LIM, MPM				
Inhalte:				
<u>Grundlagen angewandter Marktforschung:</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Theorie und Empirie. - Aufbau und Ablauf empirischer Forschung (Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung, Forschungsdesign und Untersuchungsformen, Sampling, Datenerhebungstechniken, Datenaufbereitung und -analyse) 				
<u>Projektarbeit:</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung eines unternehmerischen Entscheidungsproblems in eine Marktforschung - Durchführung der Marktforschung - Ableitung von Empfehlungen zur Lösung des unternehmerischen Entscheidungsproblems aus den Ergebnissen der Marktforschung 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme die Grundlagen angewandter Marktforschung und sind in der Lage, selbständig Marktforschungsprojekte zu konzipieren, zu managen und sie durchzuführen bzw. die Durchführung an einen Dienstleister zu vergeben.</p> <p>Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden zunächst Grundlagen quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsarbeit, die sie im Anschluss im Rahmen eines Marktforschungsprojektes anwenden.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien:				
<p>Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, München Meffert, H., Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, Wiesbaden Kuß, A. (2018): Marktforschung – Datenerhebung und Datenanalyse, Wiesbaden Bley Müller J. (2015): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München Backhaus, K., et.al. (2018): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.</p>				

SPM 9 Elektromobilität

Nr. SPM 9	Schwerpunktmodul: Elektromobilität	Sprache: Deutsch		Credits: 8
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6
	Voraussetzung für die Teilnahme: Basiskenntnisse im Bereich Verkehr. Gefestigte Grundkenntnisse der Physik.	Workload: 240 Std.	Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.
Veranstaltungen:		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen Elektromobilität		Hon. Prof. Strube	V	2
Elektrische Antriebe			V	2
Aktuelle Themen Elektromobilität			V+P	2
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, WMV, LIM, MPM				
Inhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Treiber/Motivation - Aufbau von Elektrofahrzeugen - Antriebskomponenten (Motoren, Wechselrichter, Steuerung) - Fahrzeugarten - Energieerzeugung/-verteilung/-speicherung - Nebenverbraucher - Ladeinfrastruktur und Netzintegration - Umweltauswirkung - Geschäftsmodelle - Ausblick/Herausforderungen 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:				
<p>Ziel ist es, Studierenden Kenntnisse im Bereich der Elektromobilität zu vermitteln und sie schrittweise in die nötigen Grundlagen und Begrifflichkeiten einzuführen. Es werden alle wesentlichen Komponenten elektrisch angetriebener Fahrzeuge, sowie die gebräuchlichsten Ausführungen behandelt. Die Studierenden werden für ein ganzheitliches Verständnis der Elektromobilität sensibilisiert.</p> <p>Die Studierenden haben nach der Teilnahme ein fundiertes Verständnis für die Begriffe der Elektromobilität entwickelt. Die Funktionsweisen der Antriebs-, Speicherungs-, Erzeugungs- und Verteilungskomponenten mit allen wesentlichen Randbedingungen sind Bestandteil des erworbenen Wissens. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Stromnetz und Ladeinfrastruktur und kennen mögliche Geschäftsmodelle und Mobilitätskonzepte.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in Unternehmen über Einsatzmöglichkeiten zu entscheiden und Geschäftsmodelle mitgestalten zu können. Ebenso kennen Sie die wesentlichen Bestandteile elektrisch betriebener Fahrzeuge.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien:				
<p>Eigene Vorlesungsmaterialien</p> <p>Öko-Institut: Optum, Ergebnisbroschüre: Umweltentlastungspotenziale von Elektrofahrzeugen -Integrierte Betrachtung von Fahrzeugnutzung und Energiewirtschaft, Berlin, 2011</p> <p>Umweltbundesamt: Umweltverträglicher Verkehr 2050: Argumente für eine Mobilitätsstrategie für Deutschland, Berlin, 2014</p>				

BEE/InnoZ: Die neue Verkehrswelt - Mobilität im Zeichen des Überflusses: schlau organisiert, effizient, bequem und nachhaltig unterwegs, Berlin, 2015
Umweltbundesamt: Sensitivitäten zur Bewertung der Kosten verschiedener Energieversorgungsoptionen des Verkehrs bis zum Jahr 2050, Dessau, 2019
Emilsson, E.: Lithium-Ion Vehicle Battery Production, Stockholm , 2019
Böhm, W.: Elektrische Antriebe, Würzburg, 2009
Schröder, D.: Elektrische Antriebe, Regelung von Antriebssystemen, Berlin, 2015
Fischer, R.: Elektrische Maschinen, München, 2017

SPM 10 Landverkehrstechnik Vertiefung

Nr.: SPM 10	Schwerpunktmodul: Landverkehrstechnik Vertiefung		Sprache: deutsch		Credits: 8	
			Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
			Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90 / KL60+PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagenkenntnisse der Verkehrssysteme		Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen			Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Schienenverkehr Vertiefung			Prof. Dr. sc. ETH Santel		V+Ü	1+1
Straßenverkehr Vertiefung					V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LOM, LOP, MPM, WMV						
Inhalte						
<p><u>Schienenverkehr Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Elemente des Eisenbahnsystems inklusive verschiedener Fahrwegtechnologien, Trassierungsparametern usw. - die wichtigsten Sicherungstechniken - Funktion und Varianten von Stellwerken, Bahnübergänge, die Dispositions- und Leittechnik bei Rad/Schiene-Systemen - besondere spurgeführte Systeme in Abstimmung mit dem Hörerkreis <p><u>Straßenverkehr Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Gliederung, Entwurf und Bemessung von Straßenverkehrsanlagen - einschlägige Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) <p>In Abstimmung mit dem Hörerkreis können aus folgenden Kapiteln Schwerpunkte gewählt und vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung des Systems überörtlicher Straßen bzw. Struktur und Gestaltung von Verkehrsnetzen außerorts und innerorts (vgl. RIN) - Entwurf von Straßen im Lageplan, Höhenplan und Querschnitt (vgl. RASt, RAL und RAA) - Knotenpunktformen, Grundlagen der Bemessungsmethodik (vgl. HBS 2015) - Bemessung von knotenpunktfreien Streckenabschnitten, von Anlagen für den Fußgängerverkehr, Radverkehr sowie ruhenden Verkehr. 						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen						
<p>Aufbauend auf den Grundkenntnissen beherrschen die Studierenden, nach einer erfolgreichen Mitarbeit, Zusammenhänge, Verfahren und Methoden, die sie zur technischen Auslegung oder/und zum Betrieb von Komponenten oder Elementen in den Bereichen Straßenverkehrstechnik bzw. Schienenverkehrstechnik befähigen</p>						
Literatur und Arbeitsmaterialien						
<p><u>Schienenverkehr Vertiefung:</u> Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</p> <p>Unterlagen von Eisenbahnverkehrsunternehmen, z.B. DB AG und Lieferindustrie z. B. Siemens, Vossloh Unterlagen der EU, z. B. „Technische Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI)“ Maschek, U., „Sicherung des Schienenverkehrs“, Wiesbaden 2012 Hausmann, A./ Enders, D.; Grundlagen des Bahnbetriebs, DB-Fachbuch 2007 Janicki, J.; Systemwissen Eisenbahn, DB-Fachbuch 2008</p>						

Pachl, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011
H. Freystein, „Handbuch Entwerfen von Bahnanlagen“, Hamburg 2008
P. Neumann, „Leit- und Sicherungstechnik im Bahnbetrieb“, Hamburg 2004

Straßenverkehr Vertiefung:

Natzschka, H.: Straßenbau – Entwurf und Bautechnik; 3. Auflage 2011; Teubner Verlag, Wiesbaden

Velske S., H. Mentlein und P. Eymann: Straßenbautechnik; 7. Auflage 2013; Werner Verlag, Düsseldorf

Schnabel W. und D. Lohse: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Straßenverkehrsplanung, Band 1

Straßenverkehrstechnik; 3. Auflage 2011; Beuth Verlag, Berlin/Kirschbaum Verlag, Bonn

Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV)

Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)

Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO)

Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA)

Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL)

Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt)

SPM 11 Integrierte Netzplanung

Nr.: SPM 11	Schwerpunktmodul: Integrierte Netzplanung	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL60+PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Integrierte Netzplanung		Prof. Dr. Menzel		V	2
Fallbeispiele integrierter Netzplanungen				V+Ü	1+1
Integrierte Schnittstellenplanung				V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LOM, LOP, MPM, WMV					
Inhalte:					
<u>Integrierte Netzplanung/ Fallbeispiele integrierter Netzplanungen:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Hintergrund integrierter Planungen im Verkehrsbereich - Aspekte transdisziplinärer Fachplanungen, Planungs- und Projektabläufe - Theorien einzelner Verkehrsarten im Gesamtkontext - Ergänzende Fallbeispiele, deren Hintergründe z.T. in Kurzexkursionen und Übungsaufgaben vertiefend untersucht werden. 					
<u>Integrierte Schnittstellenplanung:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz verkehrlicher Verknüpfungen als Grundlage für multi- bzw. intermodaler Mobilität, Determinanten der Mobilität, aktuelle planerische Strategien, Handlungsansätze und Maßnahmen sowie Planungswerkzeuge - Gesamte Bandbreite intra- und intermodaler Schnittstellen von Verkehrssystemen - Praktische Beispiele als Diskussionsgrundlage hinsichtlich ihrer jeweiligen systemtechnischen Ausprägung als auch im Hinblick auf organisatorische Aspekte - Erörterung des Konzepts Mobilstation - Diskussion von Geschäftsmodellen und wirtschaftlichen Randbedingungen komplexer Reiseketten über mehrere intra- und intermodale Schnittstellen hinweg - Nachfrage- bzw. verhaltensorientierte Interventionen zur Förderung multimodaler Mobilität unter dem Oberbegriff des Mobilitätsmanagements 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<u>Integrierte Netzplanung Integrierte Netzplanung/ Fallbeispiele integrierter Netzplanungen:</u>					
Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über methodische und konzeptionelle Kompetenzen in der integrierten Stadt- Verkehrs- und Umweltplanung sowie der Systemtheorie auf der Metaebene, als auch deren Anwendungsbereiche. Im Vorlesungsteil sind die Taxonomiestufen „Analyse“ und „Synthese“ größtenteils zu erreichen, um mit mindestens „gut“ 2,3 zu bestehen. Um die Note 1,0 zu erreichen, sind im Selbststudium weitere Kenntnisse zu entwickeln. Um mit „ausreichend“ 4,0 zu bestehen, ist die Taxonomiestufe „Analyse“ wenigstens in Kernaspekten des Verkehrs zu erreichen. Die Klausur ist dementsprechend in drei gleiche Teile „Sammelfragen“, „Verständnisfragen“ und „Transferfragen“ unterteilt. Wobei die korrekte Beantwortung der „Sammelfragen“ und mindestens der Hälfte der „Verständnisfragen“ dem Erreichen der Taxonomiestufe „Analyse“ in Kernaspekten entspricht. Inhaltliche Transferleistungen mit Aspekten der Verkehrsobjektplanung und des Mobilitätsmanagements entsprechen Taxonomiestufe „Beurteilung“ und können zur Verbesserung der Leistungen in der Klausur (auch zum Bestehen) führen.					
<u>Integrierte Schnittstellenplanung:</u>					

Anhand der gestellten Übungsaufgabe weisen die Studierenden Fähigkeiten der Analyse, Adaption und Reflexion von Sachverhalten der integrierten Schnittstellenplanung nach.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.

SPM 12 Verkehrswende und Radverkehr

Nr.: SPM 12	Schwerpunktmodul: Landverkehrstechnik Vertiefung	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: PA / RE / KL90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Grundlagen		Prof. Dr. Kühl		V	2
Projektarbeit				P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MPM, WMV					
Inhalte					
<u>Grundlagen:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Kontexte und Erfordernisse einer Verkehrswende - Lösungsansätze und Maßnahmen zur Realisierung einer Verkehrswende - Die Rolle des Radverkehrs in der Verkehrswende - Rechtliche Grundlagen und Regelwerke der Radverkehrsplanung - Radverkehrsplanung, Best Practice Beispiele und innovative Lösungen für den Radverkehr - Radverkehrsförderung 					
<u>Projektarbeit:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung eines Radverkehrsprojekts - Ableitung von Lösungen und Empfehlungen - Ergebnis-Aufarbeitung und zielgruppengerechte Dokumentation 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Ziel ist die Vermittlung zentraler Grundlagen der Radverkehrsentwicklung im Kontext der Erfordernisse einer Verkehrswende. Die Studierenden setzen sich mit Lösungsansätzen einer Verkehrswende auseinander und vertiefen hierbei insbesondere Lösungen der Nahmobilität inklusive Radverkehr. Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme das grundlegende Handwerkszeug der Radverkehrsplanung und können adäquate Lösungen für den Radverkehr in verschiedensten Einsatzfeldern entwickeln. Dabei werden Ansätze der Radverkehrsförderung für unterschiedliche Anwendung-Szenarien erlernt und in Projektarbeiten praktisch umgesetzt.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Monheim, H. (2017): Wege zur Fahrradstadt: Analysen und Konzepte. VAS-Verlag für Akademische Schriften, Bad Homburg.</p> <p>Graf, T. (2016) Handbuch: Radverkehr in der Kommune: Nutzertypen, Infrastruktur, Stadtplanung. Thiemo Graf Verlag, Röthenbach an der Pegnitz.</p> <p>Meschik, M. (2008): Planungshandbuch Radverkehr. Springer-Verlag, Wien.</p> <p>Schwedes, O. (2018): Verkehrspolitik. Eine interdisziplinäre Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.</p> <p>Weitere Literatur und Arbeitsmaterialien werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.</p>					

SPM 13 Logistikmanagement in der Automobilindustrie

Nr.: SPM 13	Schwerpunktmodul: Logistikmanagement in der Automobilindustrie	Sprache: deutsch		Credits: 8	
		Häufigkeit: jährlich im SoSe		Semesterlage: 6	
		Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Logistikprozesse entlang der Supply Chain		Dr. Kemper		V	2
Unterstützende Prozesse zur Optimierung der Supply Chain				V	2
Digitalisierung in der Logistik				V	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, LIP					
Inhalte					
<u>Logistikprozesse entlang der Supply Chain:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung, Bedeutung und Grundlagen (wirtschaftlich, gesellschaftlich, technologisch, etc.) zwischen Inhouse-, Inbound- und Outbound Logistik - Einblicke in die erreichten Ziele und noch bestehenden Herausforderungen von Green Logistics („Go To Zero Impact Logistics“) - Netzwerke, Allianzen, Strategien, Geschäftsmodelle - Einblicke in die Behältersteuerung und das Behältermanagement - Erläutern des KAP und der dahinterliegenden logistischen Prozesse - Einblick in das BKM 					
<u>Unterstützende Prozesse zur Optimierung der Supply Chain:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Vorgehensweise der Prozessoptimierung - Definition, Einflußfaktoren und Berechnung der Wertstromanalyse - Datenaufbereitung und –bereitstellung - Darstellung der Einflüsse der IT in der Logistik 					
<u>Digitalisierung in der Logistik:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen der Einflüsse und Änderungen, die sich durch die Digitalisierung in der Logistik ergeben - Einblicke in innovative Mobilitätskonzepte - Erläuterung der Blockchain und Vorstellung von UseCases - Vorstellung des IoT (Internet of Things) und seine Anwendungsgebiete - Einführung in die Industrielle Bilderkennung, bestehende UseCases und eventuelle weitere Anwendungsmöglichkeiten 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Nach Teilnahme an den Vorlesungen des Schwerpunktmoduls „Logistikmanagement in der Automobilindustrie“ haben die Studierenden einen Überblick über die logistischen Prozesse im Rahmen des Kundenauftragsprozesses entlang der Supply Chain.</p> <p>Des Weiteren erlangen Sie Kenntnisse über die Digitalisierung in der Logistik in der Automobilindustrie. Sie erhalten einen Überblick über die kommenden digitalen Veränderungen in der Supply Chain.</p>					

Anhand von Praxisbeispielen werden den Studierenden die Aufgaben, Inhalte und Anforderungen an die Prozesspartner der Supply Chain verdeutlicht. Sie lernen den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen, aber auch ökologisch nachhaltigen Konzepten, und den Herausforderungen bei der Umsetzung in der Praxis kennen.

Anzumerken bleibt, dass die eingesetzten Dozenten alle Mitarbeiter der Volkswagen AG (VW) sind bzw. von ihr entsandt werden, so dass die Inhalte / der Hintergrund im Wesentlichen aus der Sicht von VW vermittelt werden.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Logistikprozesse entlang der Supply Chain:

Supply Chain Management

Michael Eßig, Erik Hofmann und Wolfgang Stölzle
Verlag Franz Vahlen, 2019, ISBN 978-3-8006-5875-6

Logistikmanagement

Schönwetter / Staberhofer / Zaiser / Ortner / Lengauer
Verlag Franz Vahlen, 2020, ISBN 978-3-8006-5753-7

Unterstützende Prozesse zur Optimierung der Supply Chain:

Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain

Christof Schulte
Verlag Vahlen, 2017, ISBN 978-3-8006-5118-4

Data Analytics: in Produktion und Logistik

Johannes Kröckel
Verlag Vogel, 2019, ISBN 978-3-8343-3419-0

Digitalisierung in der Logistik:

Blockchain-Technologie in der Supply Chain

Johannes Hinckeldeyn
Verlag Springer Vieweg, 2019, ISBN 978-3-658-26439-0

Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik

Groß / Pfennig
Verlag Springer Gabler, 2019, ISBN 978-3-658-26094-1

SPM 14 Hyperloop, MegaHub & Co – Innovative Lösungen für Verkehr und Logistik

Nr.: SPM 14	Schwerpunktmodul: Hyperloop, MegaHub & Co – Innovative Lösungen für Verkehr und Logistik	Sprache: deutsch		Credits: 8
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 6
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagenkenntnisse der Verkehrssysteme, Transporttechnologie	Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL90 / KL60+PA
		Präsenz: 84 Std.	Selbststudium: 156 Std.	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Vertiefung innovativer Systeme für Verkehr und Logistik		Prof. Dr. Marco Brey	V+Ü	3+1
Studentisches Projekt zu innovativen Konzepten für Verkehr und Logistik			P+B	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LOM, LOP, MPM, WMV				
Inhalte				
<p>Spurgeführte Verkehrssysteme für Verkehrs- und Logistikanwendungen umfassen mehr als nur die Ausprägung Eisenbahn. Im Fokus dieser Veranstaltung werden weitere Systeme wie das Hyperloop-Konzept, Magnetschwebbahnen, Monorail, Bus-Tram, urbane Seilbahnen und Personal Rapid Transit sowie weitere integrierte Verkehrssysteme behandelt. Neben der Beförderungstechnik von Personen und Gütern stehen aber auch die Themen Telematik und Automatisierung im Fokus, für die gerade spurgeführte Verkehrssysteme prädestiniert sind. Die 5 Stufen der Automatisierung werden anhand von aktuellen Beispielen und Forschungsprojekten vorgestellt.</p> <p>Auch im Logistik-Bereich werden spurgeführte Systeme in vielfältiger Weise eingesetzt. Neben kompletten Transportsystemen wie beispielsweise Cargo Sous Terrain (CST) gibt es eine Vielzahl von Anwendungsfällen in allen Logistik-Bereichen weltweit. Diese sollen an exemplarischen Beispielen behandelt werden. Mit Hilfe methodischer Ansätze, die im Rahmen dieser Veranstaltung behandelt werden, lassen sich systematisch neue Konzepte entwickeln/ableiten. Am Beispiel des Mega Hub Lehrte werden verschiedenste, bereits weitgehend automatisierte spurgeführte Systeme identifiziert. Im Rahmen einer Exkursion zum MegaHub Lehrte in Kooperation mit der DB Netz AG können die theoretischen Kenntnisse veranschaulicht werden.</p>				
Praktische Projektaufgabe:				
<p>In diesem Veranstaltungsteil wird eine konkrete Projektaufgabe von den Teilnehmern bearbeitet. Die Themen orientieren sich an praktischen Fragestellungen aus dem Bereich Verkehr und Logistik und werden in Teams unter Anleitung bearbeitet.</p>				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Aufbauend auf den Grundkenntnissen beherrschen die Studierenden, nach einer erfolgreichen Mitarbeit, Zusammenhänge, Verfahren und Methoden, die sie zur grundsätzlichen Konzeption oder/und zum Betrieb von innovativen Komponenten oder Elementen im Bereich der spurgeführten Systeme befähigen.</p>				